

Wohl denen, die da wandeln

Text: nach Cornelius Becker 1602; Weis e: Heinrich Schütz 1661

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei - lig -
 2. Von Her - zens - grund ich spre - che: Dir sei Dank al - le -
 3. Mein Herz hängt treu und fes - te an dem, was dein Wort
 4. Dein Wort, Herr, nicht ver - ge - het, es blei - bet e - wig -

Alt

c. f.
 1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei - lig - keit,
 2. Von Her - zensgrund ich spre - che: Dir sei Dank al - le - zeit,
 3. Mein Herz hängt treu u. fes - te an dem, was dein Wort lehrt.
 4. Dein Wort, Herr, nicht ver - ge - het, es blei - bet e - wig - lich

Tenor

1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei - lig - keit,
 2. Von Her - zens - grund ich spre - che: Dir sei Dank al - le - zeit,
 3. Mein Herz hängt treu und fes - te an dem, was dein Wort lehrt.
 4. Dein Wort, Herr, nicht ver - ge - het, es blei - bet e - wig - lich.

Baß

1. Wohl de - nen, die da wandeln vor Gott in Hei - lig -
 2. Von Her - zensgrund ich spre - che: Dir sei Dank al - le -
 3. Mein Herz hängt treu und fes - te an dem, was dein Wort
 4. Dein Wort, Herr, nicht ver - ge - het, es blei - bet e - wig -

keit, nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - zeit,
 zeit, weil du mich lehrst die Rech - te dei - ner Ge - rech - tig - keit.
 lehrt. Herr, tu bei mir das Bes - te, sonst ich zu - schan - den werd.
 lich, so weit der Him - mel ge - het, der stets be - we - get sich;

nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - zeit,
 weil du mich lehrst die Rech - te dei - ner Ge - rech - tig - keit,
 Herr, tu bei mir das Bes - te, sonst ich zu - schanden werd.
 so weit der Him - mel ge - het, der stets be - we - get sich;

nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - zeit,
 weil du mich lehrst die Rech - te dei - ner Ge - rech - tig - keit.
 Herr, tu bei mir das Bes - te, sonst ich zu - schanden werd.
 so weit der Him - mel ge - het, der stets be - we - get sich;

keit, nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - zeit,
 zeit, weil du mich lehrst die Rech - te dei - ner Ge - rech - tig - keit,
 lehrt. Herr tu bei mir das Bes - te, sonst ich zu - schanden werd.
 lich, so weit der Him - mel ge - het, der stets be - we - get sich;

5. Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, /
 so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort.

die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne Zeug - niss'
 Die Gnad auch fer - ner mir ge - währ; ich will dein' Rech - te
 Wenn du mich lei - test, treu - er Gott, so kann ich rich - tig
 dein Wahr - heit bleibt zu al - ler Zeit gleich - wie der Grund der

die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne
 Die Gnad auch fer - ner mir ge - währ; ich will dein'
 Wenn du mich lei - test, treu - er Gott, so kann ich
 dein Wahr - heit bleibt zu al - ler Zeit gleich wie der

die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne Zeug - niss' hal -
 Die Gnad auch fer - ner mir ge - währ; ich will dein' Rech - te hal -
 Wenn du mich lei - test, treu - er Gott, so kann ich rich - tig lau -
 dein Wahr - heit bleibt zu al - ler Zeit gleich - wie der Grund der Er -

die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne
 Die Gnad auch fer - ner mir ge - währ; ich will dein'
 Wenn du mich lei - test, treu - er Gott, so kann ich
 dein Wahr - heit bleibt zu al - ler Zeit gleich wie der

hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.
 hal - ten, ver - laß mich nim - mer - mehr.
 lau - fen den Weg dei - ner Ge - bot.
 Er - den, durch dei - ne Hand be - reit'.

Zeug - niss' hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.
 Rech - te hal - ten, ver - laß mich nim - mer - mehr.
 rich - tig lau - fen den Weg dei - ner Ge - bot.
 Grund der Er - den, durch dei - ne Hand be - reit'.

ten, sind stets bei ihm in Gnad.
 ten, ver - laß mich nim - mer - mehr.
 fen den Weg dei - ner Ge - bot.
 den, durch dei - ne Hand be - reit'.

Zeug - niss' hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.
 Rech - te hal - ten, ver - laß mich nim - mer - mehr
 rich - tig lau - fen den Weg dei - ner Ge - bot.
 Grund der Er - den, durch dei - ne Hand be - reit'.

5. Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / daß ich dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.